

Veranstalter: Initiative Freies Wort (Tomas Friedmann, Albert Lichtblau, Karl Müller)



Mitveranstaltende Institutionen:  
*IFW in Kooperation mit Salzburg Museum, Salzburger Autorengruppe, Stefan Zweig Zentrum, Stolpersteine Salzburg, Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen, KZ-Verband/VdA Salzburg, Plattform für Menschenrechte, Friedensbüro, Israelitische Kulturgemeinde, erinnern.at, Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte, Katholische Aktion, Afro-Asiatisches Institut, Caritas, Diakonie Flüchtlingsdienst, Waldorfbildungsverein, Literaturhaus Salzburg, Arbeiterkammer und Akzente Salzburg*

## HALTUNG EINST : JETZT

### Salzburger Bücherverbrennung 1938 : 2021

Rede, Poetry & Musik Doron Rabinovici, Yasmin Hafedh, Dalibor Marković, Tanasgol Sabbagh, Henrik Szanto, Meral Ziegler, Duo Winkler – Kellerer

Freitag, 30. April 2021, 18 Uhr Salzburg Museum:  
zum Nachsehen und Nachhören [https://www.youtube.com/watch?v=uj\\_W6DslzS4](https://www.youtube.com/watch?v=uj_W6DslzS4)

In Erinnerung an die Salzburger Bücherverbrennung am 30. April 1938 durch die Nationalsozialisten auf dem Residenzplatz organisiert die „Initiative Freies Wort“ (Tomas Friedmann, Albert Lichtblau, Karl Müller) auf Einladung der Stadt Salzburg und mit Unterstützung der Kulturabteilungen von Stadt und Land sowie in Kooperation mit dem Salzburg Museum und zahlreichen Institutionen jährlich eine aktuelle Veranstaltung. Dabei geht es nicht nur um einen historischen Rückblick. Ziel ist stets, die Verbindung zur Gegenwart deutlich zu machen und ein mutiges Zeichen gegen Intoleranz und für Mitsprache zu setzen.

Für 2021 wurde als Thema „Haltung“ gewählt. Nach einer Rede des Schriftstellers Doron Rabinovici treten auf der Jedermann-Bühne im Innenhof des Salzburg Museums fünf engagierte Slam-Poet\*innen auf: Yasmin Hafedh (Österreich), die auch moderiert, Dalibor Marković und Meral Ziegler (beide Deutschland) sowie Tanasgol Sabbagh (Iran/D) und Henrik Szanto (Finnland/GB). Musik kommt live vom Duo Georg Winkler & Hubert Kellerer. Außerdem wird die Komposition „S’brent“ des jüdisch-polnischen Dichters und Komponisten Mordechaj Gebirtig als Glockenspiel erklingen.

